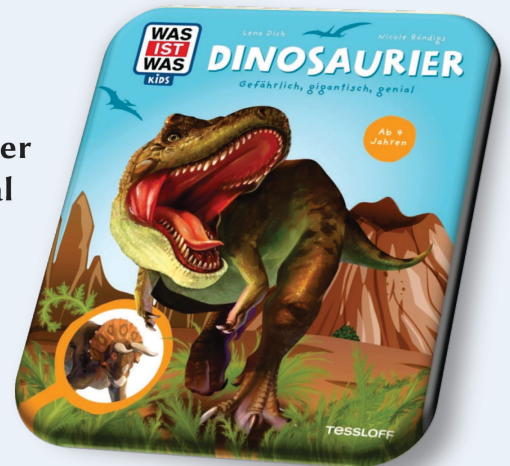


## WAS IST WAS · Kids Rund ums Tier

**Lena Dick & Nicole Röndigs: Dinosaurier  
Gefährlich, gigantisch, genial**

**Tessloff 2026 · 21 S. · ab 4 · 16,95 € · 978-3-7886-8092-3**

★★★★★



Einen Augenblick lang tut es mir leid, dass meine Kinder längst erwachsen sind. Was wäre dieses Buch für ein absolutes Highlight in ihrem Kinder-Leben gewesen! Kaum etwas hat sie mehr begeistern können als Dinosaurier, und mit 5 wusste mein Sohn deutlich mehr über sie, mit korrekten Tatsachen aus der Forschungsgeschichte, als ich. Umso mehr werden sich nun die heutigen Kinder freuen und mitreißen lassen. Vor allem, da jede Aufschlagseite einen WOW!-Moment oder einen AHA!-Moment hat, immer in schöner, gleich auffallender Form, immer über etwas ganz Bedeutendes zu den vorgestellten Tieren.

Und so ist es auch richtig und führt Kinder perfekt in die Geschichte dieser Giganten ein, wenn der erste informative Satz lautet: „Dinos waren Super-Pupser!“. Und dann prasseln die Infos nur so auf einen ein, allerdings ganz ausgezeichnet vermittelt in genau den richtigen Mengen zugeteilt, wobei der Bildteil natürlich der wichtigste ist, perfekt auf die Jüngsten zugeschnitten. Viele weitere Infos begleiten diese Bilder, die sich über eine ganze Aufschlagseite erstrecken, die rechts oder links oft eine „Infospalte“ enthält mit einer besonders hervorstechenden Information unterschiedlichster Art. Die ist jeweils ganz auf die Altersstufe zugeschnitten und sieht zum Beispiel so aus: „AHA! Hast du dir mal gewünscht, einen T.rex als Haustier zu haben? Nette Idee – allerdings wäre das Futter teuer. Experten schätzen, dass er bis zu 400 Kilo Fleisch auf einmal fressen konnte. Das sind 4000 Bockwürste!“ oder „WOW! Dagegen hast du Zwergenfüße: Der größte von Forschern entdeckte T.rex-Fußabdruck ist mehr als 83 cm lang!“

Man kann dieses Buch vorn bis hinten vorlesen und die Bilder betrachten oder einfach darin blättern und bei etwas besonders Aufregendem hängen bleiben. Auf den Bildern gibt es so unendlich viel zu entdecken, dass man nicht nur über die Dinos etwas lernt, sondern ganz nebenbei auch über die Erdgeschichte, einzelne Zeitalter, das Entstehen von Fossilien, das wissenschaftliche Arbeiten oder große historische Ereignisse, wie etwa den Astroiden-Alarm, mit dessen gewaltigem Knall und Aufprall auf die Erde die Zeit der Dinosaurier vorbei war und rund um den Einschlagkrater alle Lebewesen vernichtet wurden.

Einer der großartigsten Bände, die ich dieser ohnehin fabelhaften Serie kenne!

**Jana Walczyk & Nicole Röndigs: Supertiere  
Rekordhalter an Land, in der Luft und im Wasser**

**Tessloff 2026 · 21 S. · ab 5 · 16,95 € · 978-3-7886-8091-6**

★★★★★



„Was glaubst du: Welche Läuferin und welcher Läufer sind die besten der Welt? Wer saust am schnellsten durchs Wasser? Und wer hebt die schwersten Gewichte? Die Antwort ist jedes Mal: ein Tier! Gegen die Spitzensportler mit Fell und Federn haben selbst die sportlichsten Menschen keine Chance. Bei der Olympiade der Supertiere gehen die Goldmedaillen an Geparden, Falken und Elefanten!“ (S. 2) Und schon sieht man auf der ersten Aufschlagseite acht Tiere, darunter Fächerfisch (Rekord im Schwimmen mit 110 kmh) oder Elefant (mit 315 kg Gewichtheben) oder der Wanderfalke als das schnellste Tier der Welt, mit 340 kmh schneller als ein Rennwagen bei der Formel 1.

Sehr gut gefällt mir, dass im Folgenden dann nicht nach Tieren oder Tiergruppen sortiert wird, sondern nach Eigenschaften oder Verhalten oder Fähigkeiten ... So heißt das erste Kapitel „Supersinne!“ und man lernt etwas zu den Barthaaren der Seehunde, mit deren Hilfe sie ihrer Beute auf die Spur kommen, oder über Libellen, die etwa 30.000 Facettenaugen haben. Erdmännchen dagegen kümmern sich um Kranke und Verletzte in ihren Reihen, Handfische laufen über den Meeresboden, und der Wallace-Flugfrosch fliegt bis zu 20 Metern weit. Das Staunen wächst von Seite zu Seite, und ich fühle mich ein wenig beschämt, dass ich das alles nicht wusste und mich eigentlich auch nicht dafür interessiert habe – umso wichtiger, das es Bücher wie dieses gibt, die unsere Kenntnisse ganz ordentlich aufpolieren und uns auch eher etwas demütigt und bescheidener machen sollten: der Mensch als Krönung der Schöpfung?

Und so lese ich mich auch als Nichtzielgruppe voller Ansporn durch das ganze Buch mit seinen einmaligen Tatsachen über Tiere, die faszinieren, und lerne weiter über Wombats, deren grobe Ausscheidungen man grob „Kackwürfel“ nennen könnte, und über Axolotl, die wie aus einem Fantasyroman kommend damit prunken können, dass ihnen verlorene Körperteile einfach wieder nachwachsen.

Das alles sind Einzelfakten, von denen man sicherlich in der hier vorhandenen Fülle einiges wieder schnell vergisst. Viel wichtiger scheint mir, dass man lernt, seine eigene Gattung, Mensch, nicht unabdinglich als Höhepunkt der Krönung einzuschätzen, und tatsächlich etwas wie Demut empfindet.

Und dann fällt mir noch etwas Persönliches ein: Da ist die bislang ungeliebte rosafarbene Katze aus der Nachbarschaft, die mein Grundstück erwählt hat, um entweder triumphierend in den bepflanzten Gemüsehochbeeten zu schlafen oder in die prächtigsten Salatköpfe darin ihre nächtlichen Haufen zu setzen. Und ich sehe genau das triumphierende spöttische Lächeln, das sie mir gönnt, wenn sie majestätisch an mir vorbeischiebt, als klarer Sieger der Auseinandersetzung ... ein Supertier, ganz zweifellos ...

**Betty van Bonn & Dela Kienle: Pferde und Ponys  
Wild, stark und einfach toll!**

**Tessloff 2026 · 21 S. · ab 4 · 16,95 € · 978-3-7886-8094-7**

☆☆☆(☆)



Ging es im letzten Band um die Vielfalt der Tiere, stehen hier nur zwei „Sorten“ im Mittelpunkt: Pferde und Ponys. Wie bei den anderen Büchern ist wenigstens auf einer Seite der Aufschlagseite etwas zu öffnen, groß- oder eher kleinformig, Türchen also, die Details zeigen. Das ist nicht immer so gut gelungen wie in den beiden vorausgehenden Bänden; auf dem doppelseitigen Bild zum Thema „Superstarker Pferdekörper“ ist die fast halbseitig große Klappe zum Öffnen eigentlich eine Täuschung, denn sie zeigt dahinter genau das gleiche Bild wie ohne Öffnung, ist also überflüssig.

Und auch sonst sieht es hier und da nicht wirklich abwechslungsreich oder originell aus, etwa wenn sich bei der Info S. 13, dass die Pferde auch angeschwemmten Fisch essen, hinter der Klappe einfach ein kleiner Fisch verbirgt, oder wenn die sehr kleine Klappe mit einer Katze drauf nach dem Öffnen genau dieselbe Katze zeigt, nur in einer anderen Position. Vielleicht liegt es daran, dass Pferde ja nun allseits bekannt sind bei uns, da geht es also nicht um ausgestorbene Tiere wie die Dinosaurier, oder um etwas, das sich gegenüber dem großen Bild wesentlich unterscheidet, indem es den Zustand in einer anderen Situation zeigt. Mir fehlt hier meist einfach der Überraschungseffekt oder eine wirkliche Information im Bild; wenn ich eine Klappe öffne und die Zeichnung nichts als einen Stein zeigt, auf dem dann ein paar Grashalme zu sehen sind, ist das nicht wirklich etwas, das begeistern kann oder in irgendeiner Weise bedeutsam oder informativ ist. Oder begeistert es sehr junge Betrachter?

Gut gefallen mir das letzte Kapitel, „Komm, wie gehen reiten!“, weil es ein paar Informationen bietet, die über das Tier selbst hinausgehen und zeigen, dass so ein Hobby auch mit sehr viel Arbeit verbunden sein wird. Das sollte man in der Tat von Anfang beherzigen und lernen, denn es hat mit Verantwortlichkeit für ein anderes Lebewesen zu tun.

Vielleicht ist meine Kritik überzogen, aber es besteht eine gewisse sichtbar werdende Diskrepanz. Vom Text her wendet sich das Buch ja weitgehend an Kinder, die schon selbst reiten, auch ihr Pferd bürsten und striegeln und in gewisser Weise versorgen; daher ist es sinnvoll, wenn man lernt, wie die Teile heißen, die man benötigt, etwa Prallschutzweste oder Steigbügel oder Kardätsche. Aber die offizielle Altersangabe des Verlags ist doch „ab 4“ und „zum Vorlesen“. Man sollte also als Käufer des Buches genau überlegen, für wen es (altersmäßig) gedacht ist, um einerseits nicht zu überfordern, andererseits nicht zu unterfordern. Wenn man den jungen Betrachtern und Zuhörern so etwas wie Verantwortlichkeit vermitteln kann, ist es einfach perfekt!